Beschluss des Landrats vom 27.11.2025

Nr. 1472

31. Wie schützt der Kanton schwangere Mitarbeiterinnen vor der Sommerhitze?
2025/299; Protokoll: gs

Jan Kirchmayr (SP) beantragt die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stillschweigend stattgegeben.

Jan Kirchmayr (SP) dankt für die Antworten, mit denen er nicht wirklich zufrieden ist. Bei gewissen Antworten muss man sagen, hier nimmt jemand seine Verantwortung nicht wahr. Es geht etwa darum, wie man mit schwangeren Lehrpersonen umgeht, die kurz vor der Geburt stehen. Das ist eine Hochrisikogruppe, welche der Hitze ausgesetzt ist. Der Kanton sagt selber, er könne nicht einschätzen, wie die Gefahr für diese Lehrerinnen ist, weil die Temperatur in den Zimmern gar nicht gemessen wird. Es ist auch nicht vorgesehen, wirklich etwas zu unternehmen und die Lehrpersonen zu informieren. Man muss sich bewusst sein: Wenn eine Lehrperson klagt, dürfte ein Gerichtsentscheid höchstwahrscheinlich zu ihren Gunsten ausfallen. Die Antworten waren sehr erstaunlich – sie zeugen teils auch von einer Unwissenheit, was diese Situation anbelangt.

Lucia Mikeler Knaack (SP) spricht zu ihrem Kernthema und dankt Jan Kirchmayr für die Fragen. Die Antworten waren auch für die Rednerin sehr befremdend – vor allem die Beantwortung der Frage 7: Dort heisst es zum Beispiel, in den Immobilien des Hochbauamts des Kantons Basel-Landschaft werde generell kein Raumtemperatur-Monitoring an Arbeitsplätzen durchgeführt. Eine Überwachung der Raumtemperaturen kenne der Kanton Basel-Landschaft nur im Bereich schützenswerter und empfindlicher Objekte im Kulturbereich wie in Museen oder bei Sammlungen in Augusta Raurica. Das kann es nicht sein! Hier muss man sicher etwas unternehmen. Diese Antwort ist mehr als fragwürdig. Man muss wohl mit einem Postulat nachhaken.

Tim Hagmann (GLP) sagt, die Antwort habe bei der GLP ebenfalls Irritation ausgelöst. Sie würde ein Postulat unterstützen.

Christine Frey (FDP) ist wie Jan Kirchmayr ebenfalls irritiert. Von ihm ist aber ein anderer Vorstoss zum Hitze-Monitoring an den Schulen in Bearbeitung. Es ist immens wichtig, dass man die Frage systematisch anschaut und in die Aktion kommt. Es gibt heisse Sommer. Man muss für Altersheime, Schulen und weitere Institutionen Lösungen finden. Das muss man strukturiert angehen. Darum wird die Rednerin ein Postulat unterstützen.

://: Die Interpellation ist erledigt.